

Blumengeschäfte mit FLP-Siegel

FIAN, das FoodFirst Informations- und Aktions-Netzwerk, wurde 1986 gegründet und setzt sich als internationale Menschenrechtsorganisation dafür ein, dass alle Menschen frei von Hunger leben und sich eigenverantwortlich ernähren können



FIAN koordiniert seit 1991 eine Blumen-Kampagne, in der **Brot für die Welt** und **Terre des Hommes** sowie zahlreiche internationale Organisationen und Gewerkschaften mitwirken. Wir unterhalten ein breites Netz an Kontakten zu Basisorganisationen in Afrika und Lateinamerika. Hieraus erwachsen auch immer wieder Brief-

Aktionen zu lokalen Konflikten. Nach langjähriger Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit hat die Blumen-Kampagne 1999 mit Importeuren und Floristen das Flower Label Programm auf Grundlage des **Internationalen Verhaltenskodex** initiiert .

Wichtige Kriterien sind: Gewerkschaftsfreiheit, Festanstellung und Existenz sichernde Löhne, Verbot der Diskriminierung von Frauen sowie Schutz der Gesundheit und der Umwelt durch Reduktion des Pestizideinsatzes. Regelmäßig finden unabhängige Kontrollen statt. Und so zeigen sich mittlerweile in den FLP Betrieben konkrete Verbesserungen für annähernd 15.000 ArbeiterrInnen!

Ein schöner Erfolg, der nur möglich war und ist durch das Engagement vieler Menschen vor Ort. Auch Sie können mitmachen: Wenn Sie Blumen kaufen, achten Sie auf das FLP-Siegel. Kaufen Sie Blumen in [FLP-Läden](#). Erinnern Sie den Blumenhandel immer wieder an seine Verpflichtung für Menschenrechte und Umweltschutz und weisen Sie ihn auf das FLP-Siegel hin. Helfen Sie mit bei Veranstaltungen und Aktionen der Blumen-Kampagne

●
Text und Photo entnommen aus: www.fian.de

Kein Discounter in Schwanstetten –für den regionalen Einzelhandel - Erfolg einer Bürgerinitiative:

Die Pläne für die Ansiedlung eines Discounters in Schwanstetten wurden am 16. Juli 2006 durch einen Bürgerentscheid gestoppt. Bei einer für die Witterung und die Jahreszeit für einen Bürgerentscheid sensationellen Wahlbeteiligung von über 50 Prozent lehnten 57 Prozent die Ansiedlungspläne ab. Mit diesem Erfolg wurde die Zerschlagung der kleinräumigen Einkaufsstruktur in Schwanstetten und die weitere Zersiedlung der Landschaft verhindert. Ein Discounter hätte außerdem den Verlust von qualifizierten Arbeitsplätzen in den eingeführten Geschäften in Schwanstetten bedeutet.



Der Marktplatz in Gunzenhausen - kleine Geschäfte machen Orte lebens- und liebenswert

Der Erfolg ist ein „wunderbares Ergebnis“ für die Bund Naturschutz-Vorsitzende Frau Elke Küster-Emmer, die den Bürgerentscheid maßgeblich mit angeschoben hatte. Mit einem Blick in die Zukunft kündigte sie weitere Aktivitäten an: „Jetzt muss man die vorhandenen Geschäfte in Schwanstetten und die noch vorhandene dörfliche Einkaufsstruktur fördern und erhalten.“ Wenn es nach Heiko Konicke, dem Sprecher der Bürgerinitiative „Leben und leben lassen in Schwanstetten“, geht, soll sich aus der Bürgerinitiative ein Verein entwickeln, der sich in die Gemeindepolitik einmisch und Projekte für die Schwanstettener Bevölkerung auf den Weg bringt.

Möglich wurde der Erfolg durch eine Zusammenarbeit der Bund Naturschutz-Ortsgruppe Schwanstetten mit Geschäftsinhabern und gut 30 Bürgern der Bürgerinitiative.

Richard Radle , Bund Naturschutz, Kreisgruppe Roth
Sandgasse 1
91154 Roth